



11. Februar 2026

Wenn Sie an der Kampagne teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter  
[caregiversiran@proton.me](mailto:caregiversiran@proton.me)

### **Schließen Sie sich der Kampagne, Hände weg von den iranischen Gesundheitsfachkräften“ an**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am heutigen 11. Februar, dem verhängnisvollen Jahrestag der Islamischen Revolution im Iran, wenden wir uns als Angehörige von Gesundheitsberufen und Vertreterinnen und Vertreter entsprechender Organisationen aus rein berufsethischer Verpflichtung an Sie. Wir rufen alle unsere Kolleginnen und Kollegen weltweit – persönlich sowie auf Ebene der Berufsvertretungen, Gewerkschaften und Institutionen – dazu auf, sich der Kampagne „Hände weg von den iranischen Gesundheitsfachkräften“ anzuschließen.

Seit Januar 2026 erlebt der Iran eine blutige Repressionswelle gegen die Bevölkerung, orchestriert durch das Regime der Mullahs. Zu den begangenen Gräueltaten zählt, dass Gesundheitsfachkräfte – Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte, Rettungssanitäterinnen und -sanitäter und andere – getötet, festgenommen, inhaftiert, verurteilt und mit dem Tod bedroht wurden. Kliniken werden gezielt angegriffen und an ihrer Arbeit gehindert.

#### **Ihr „Vergehen“?**

Sie haben ihren Beruf ausgeübt – im Einklang mit der medizinischen Ethik und der Ethik der Pflege, die sie verpflichten, jede Person zu behandeln, die ihrer Hilfe bedarf.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Kampagne starten, die Gesundheitsfachkräfte weltweit dazu aufruft, öffentlich Patenschaften für unsere iranischen Kolleginnen und Kollegen zu übernehmen, um sie besser zu schützen.

Mit Ihrem Beitritt verpflichtet sich jede einzelne Gesundheitsfachkraft und/oder jede Organisation von Gesundheitsberufen:

- das Schicksal einer oder mehrerer gefährdeter, bedrohter oder inhaftierter Gesundheitsfachkräfte zu verfolgen,



- die iranischen Behörden zur unverzüglichen Freilassung aller verfolgten Gesundheitsfachkräfte aufzufordern,
- die Behörden des eigenen Landes zu ersuchen, gegenüber den iranischen Stellen zu intervenieren,
- die Kampagne öffentlich zu unterstützen und insbesondere ihr Logo in sämtlichen Kommunikationsmitteln zur Kampagne zu verwenden.

---

## Praktische Hinweise

Die Kampagne wird offiziell am Donnerstag, den 19. Februar 2026, um 16:00 Uhr (Pariser Zeit) im Rahmen einer internationalen Online-Presskonferenz gestartet, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Wir schlagen vor, dass Sie ein Video sowie ein Foto mit einem von uns bereitgestellten Kampagnenmotiv aufnehmen und folgende Botschaft verbreiten:

„Hände weg von XY, [Pflegekraft/Arzt/Ärztin], im Iran festgenommen, nur weil er/sie Verletzte behandelt hat.“

### Text für das Video:

„Ich, SB, französische Chirurgin und Präsidentin des SML, fordere als Individuum und im Namen der Organisation, die ich vertrete, die sofortige Freilassung aller im Iran inhaftierten oder bedrohten Gesundheitsfachkräfte, die lediglich ihren Beruf ausgeübt haben.

Ich verpflichte mich, das Schicksal von DR. XY, einem in Teheran festgenommenen Arzt, zu verfolgen, und fordere seine Freilassung. Ich rufe Frankreich und die internationale Gemeinschaft auf, bei den iranischen Behörden zu intervenieren.

Hände weg von den iranischen Gesundheitsfachkräften!“

---

Die Organisatoren der Kampagne stellen Porträts, Musterschreiben, Logos sowie prägnante Botschaften („Punchlines“) für Ihre sozialen Netzwerke zur Verfügung.

Die öffentliche Verbreitung Ihrer Beiträge beginnt am Freitag, den 20. Februar 2026, auf den Websites und in den Kommunikationskanälen unserer jeweiligen Organisationen.

Unser Anspruch und unsere Pflicht ist es, zu zeigen, dass die internationale Gemeinschaft der Gesundheitsberufe solidarisch mit ihren iranischen Kolleginnen und Kollegen steht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir Hunderte, ja Tausende aus allen Teilen der Welt und von allen fünf Kontinenten sein. Die Welt muss sich mobilisieren!



Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Kampagne politisch neutral ist und ausschließlich der Mobilisierung von Gesundheitsfachkräften zum Schutz von Gesundheitsfachkräften dient. Zugleich möchten wir daran erinnern, dass der Iran ein Land und ein Volk ist, das der Medizin zahlreiche herausragende Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte hervorgebracht hat. Wir werden sie nicht im Stich lassen! Und wir richten diese Botschaft auch an ihre Peiniger: Vielleicht werden Sie morgen auf ihre Hilfe angewiesen sein.

Daher fordern wir die iranischen Behörden bereits jetzt auf, alle festgenommenen oder schikanierten Gesundheitsfachkräfte unverzüglich freizulassen.

Die Kampagne wird vom unabhängigen frankophonen Medium [www.opinion-internationale.com](http://www.opinion-internationale.com) koordiniert, unter der Leitung von Michel Taube, Gründer unter anderem des Welttages gegen die Todesstrafe.

In der Hoffnung, Sie bis zum offiziellen Start der Kampagne am 19. Februar in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, verbleiben wir

mit kollegialen Grüßen,

**Sophie BAUER**, Fachärztin für Thorax- und Herz-Kreislauf-Chirurgie, Präsidentin des SML (Syndikat der niedergelassenen Ärzte)

**Arya BASTI**, Interventioneller Kardiologe, Schweiz, Präsident der SIMA (Swiss Iranian Medical Association),

**Richard VAN ETTEN**, MD, PhD, Professor für Medizin, University of California, Irvine, Direktor, Comprehensive Cancer Center

**Claire PONDI**, Pflegefachfrau, Kamerun

